

TSV gegen den Spitzenreiter am Ende chancenlos

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf hält lange mit, muss sich Stadtoldendorf aber letztlich klar mit 29:40 geschlagen geben

Der TSV Wietzendorf hat die Partie der Handball-Verbandsliga gegen Spitzenreiter TV Stadtoldendorf mit 29:40 (16:21) verloren und bleibt damit akut abstiegsgefährdet. Dabei bot der Außenseiter in der voll besetzten Sporthalle besonders in der ersten Halbzeit ansprechenden Handball, hielt über weite Strecken Anschluss an den Favoriten.

In der Anfangsphase gingen die Gäste zweimal in Führung, dem TSV gelang es aber, jedes Mal wieder auszugleichen. Die Chance zur Führung verpasste Nils Timme, der beim Stand von 2:2 einen Siebenmeter verwarf. Im Anschluss setzte sich der TV kontinuierlich ab, ohne jedoch eine Vorentscheidung herbeizuführen. Nach knapp zehn Minuten lag Stadtoldendorf mit drei Toren in Front (8:5), dabei unterliefen der Wietzendorfer Abwehr immer wieder schwerwiegende Fehler, die die Gäste zu nutzen wussten.

Nach 20 Minuten war der TSV aber wieder fast dran am Tabellenführer. Nachdem Mirko Eggersglüß einen Siebenmeter zum 12:14 verwandelt hatte, schien das Spiel wieder offen. Doch der Stadtoldendorfer Angriff lief wie am Schnürchen – und nicht immer machte Wietzendorfs Schlussmann Christian Eggers eine gute Figur. Kurz vor dem Wechsel hatten sich die Gäste einen Fünf-Tore-Vorsprung herausgeworfen, der auch bis zur Pause gehalten wurde.

Die erhoffte Initialzündung zu Beginn des zweiten Durchgangs blieb aus. Zwar gelang es Nils Timme, mit dem ersten Angriff auf vier Tore zu verkürzen (17:21), doch ab etwa der 40. Minute spielte im Grunde genommen nur noch eine Mannschaft: der TV Stadtoldendorf. Beim Stand von 20:25 aus Wietzendorfer Sicht warfen die Gäste vier Tore in Folge und sorgten somit für die Vorentscheidung. Die Bemühungen der Hausherrn, mit schnellen Tempogegenstößen das Spiel offen zu halten, wurden nicht belohnt. Entweder war die TV-Abwehr wachsam und fing den Ball weg oder die Wietzendorfer vergaben selbst ihre Möglichkeiten. Auch eine Auszeit der Gastgeber (41.) brachte nicht wirklich etwas ein. Stadtoldendorf spielte sein Pensum herunter, behauptete stets einen Neun- bis Zehn-Tore-Vorsprung. Zwar sah TV-Akteur Andreas Gödecke acht Minuten vor dem Ende wegen einer Tätlichkeit Rot, doch tat dies der Überlegenheit der Gäste keinen Abbruch. Mit elf Toren setzte sich der Spitzenreiter völlig verdient in Wietzendorf durch und darf bereits von der Oberliga träumen. „Wir haben ordentlich gegengehalten. Mit dem Spiel bin ich zufrieden, nicht aber mit dem Ergebnis“, resümierte TSV-Trainer Frank Worthmann.

(Böhme-Zeitung)